

---

# Schulpolitischer Rahmen für schulische Integration

Fachtagung "Ausbruch aus der Insel!"  
LAG Gemeinsam leben – Gemeinsam lernen.

Siegfried Kost Leipzig, 08. November 2008

---

# Problemaufriss

---

## Integration als Folge von Trennung

### Trennung

- aus guter Absicht: bessere Förderung
  - aus Weltsicht: Menschenbild – Gesellschaftsbild
  - aus Schulsicht: instruktive Pädagogik
-

# Probleme instruktiver Schule

---

- Richtet sich an Gruppe/Durchschnitt
- Legt Lernweg fest
- Bedarf äußerer Motivation (Bewertung)

## Folgen:

Individuelle Förderung braucht zusätzlich

- Raum und Zeit
- Personal

trotzdem nur begrenzt integrativ möglich.

# Alternative: Selbstbestimmung

---

Schüler lernen in der Regel nach eigenem Plan, zielorientiert an äußeren Vorgaben (Lehrpläne/ Prüfungsvorgaben) und eigenen Interessen:

- Die Verantwortung für den Lernprozess bleibt beim Lerner
- Individualisierte Bildungsgänge sind die Regel
- Vielfältige Unterstützungssysteme sind verfügbar
- Ressourcen für individuelle Förderung werden frei

„Lehrer, unterrichtet weniger, damit die Schüler mehr lernen.“

(Jan Amos Comenius ca. 1657)

„Hilf mir, es selbst zu tun!“

(Maria Montessori ca. 1910)

„Menschen sind lernfähig, aber unbelehrbar“

(Andreas Müller, Institut Beatenberg)

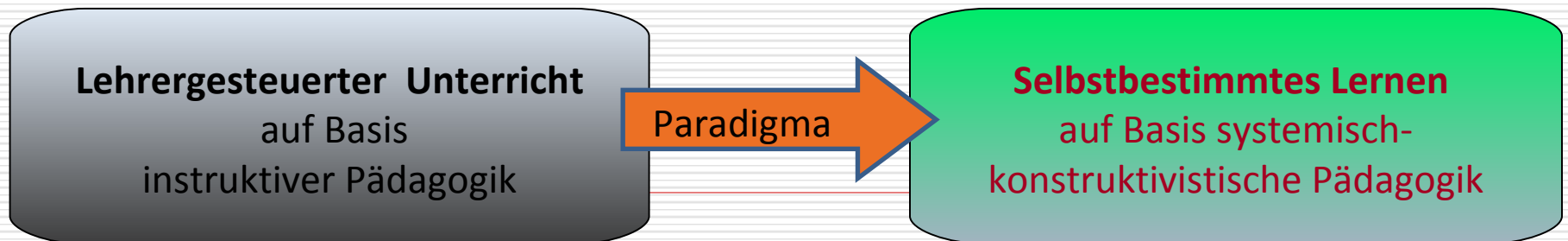
---

# Reformbedarf: Lernkultur

---

## Selbstbestimmung statt Instruktion

- Folgt modernen Erkenntnissen der Bildungswissenschaften und Hirnforschung
- Nutzt reformpädagogische und internationale Erfahrungen
- Bildet „Sekundärtugenden“ automatisch aus
- **Ermöglicht individuelle Bildungswege ohne Sonderung und ohne zusätzliche Ressourcen**
- Entlastet Lehrer
- Erhält und schafft Motivation für lebenslanges Lernen
- Entlässt verantwortliche junge Menschen



# Perspektive: Eine Schule für jeden

---

## Wohnortnahe Schule möglich:

- keine Normative für Lerngruppen
- Selbst kleinste Schulen, solange größer als SLR
- Sonderpädagogische Förderung vor Ort realistisch

## Inclusive Schule möglich:

- Ohnehin individuelle Bildungswege
- Mehr Ressourcen für Förderung
- Zusätzliche Ressourcen erschließbar

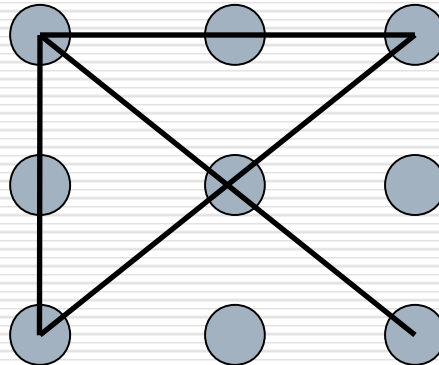
Geht das praktisch?

---

# Grenzen überwinden

---

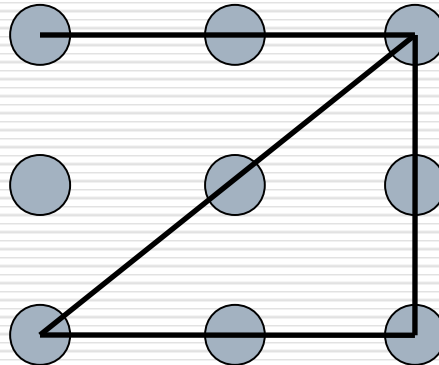
Verbinden Sie die neun Punkte in einem Polygonzug aus vier Geraden:



# Grenzen überwinden

---

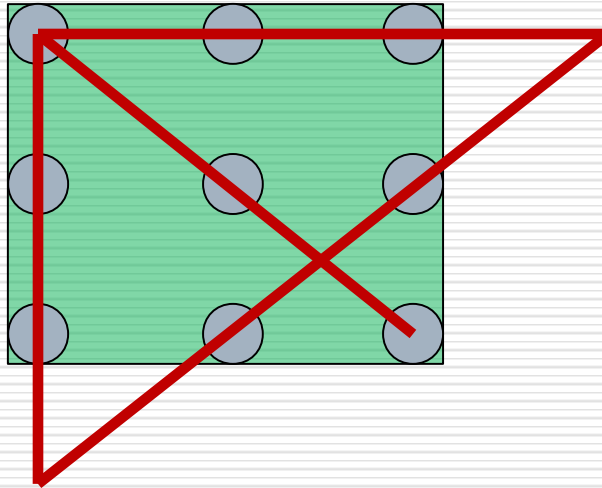
Verbinden Sie die neun Punkte in einem Polygonzug aus vier Geraden:





# Grenzen überwinden

Verbinden Sie die neun Punkte in einem Polygonzug aus vier Geraden:



# Was ist zu tun?

---

1. **Ubergreifend und grundsätzlich:**
    1. Verantwortung an Schulen verorten – selbstbestimmtes Lernen fördern und fordern
    2. Sonderpädagogische Qualifikation sichern
  2. **Nächste Schritte:**
    1. Bindung der Förder-Ressourcen an den Schüler
    2. Lernzieldifferente Integration ermöglichen
  3. **Strukturelle Eingriffe:**
    1. An- und Aufgliederung der Förderschulen
    2. Gemeinschaftsschulen
  4. **Letzter Schliff und Ansporn:**

Gesetzlicher Anspruch auf individuelle Förderung ohne Sonderung
-